



**Montag, 13. Januar 2020: Adelheid, Esther, Fritz, Gabriele, Hans-Christian, Hans-Heinrich, Kurt, Marianne, Maria-Teresa, Ursula, Yvonne**

**Motiv:** Die Richtung wurde gewechselt. Aktivität ist da, die noch nicht in die Sichtbarkeit tritt.

**Ausblick:** Mild, großer Gegensatz von vorne klar, hinten dunstig. Tiefe, die die Siedlung nach rechts hinten zieht. Die Hangwiese ist skipistenartig steil, der Blauen groß wie eine Schattenwolkengestalt. Keine Farbe in der Siedlung, aber die Häuserformen sind gut sichtbar. Sie ist zusammengestükkelt, man sieht nicht das Ganze. Die Häuser an der Goetheanumstraße sind wider Erwarten zu uns her- und zusammengerückt. Das Rechte rückt etwas von ihnen ab. Der Blauen ist dreiteilig hinter dem Dunst: Oben, Mitte, Unten. Er wirkt in der Wolke oben präsenter als unten. Die vorher geschlossene Wolkendecke ist dabei, sich in Kissen flockig aufzulösen. Im Nordosten ist der Himmel stark azurblau, über der

Burgunderpforte hellgrün. Die Wiese vorne erscheint groß, als ein ausgebreiteter Teppich. Die kurzen Stämme sind wie Pfosten hineingestellt. Sie haben eine trockene Bewegungsanmutung, hellgrau. Viele Äste, die die anderen halten möchten. Die Tulpenbäume sind heute in sich hineingezogen und zu übersehen.

**Stand:** leicht, etwas breit, vorne-hinten ausgewogen, auf der Innenkante stehend, flach, nach hinten gelehnt, wie in einem Stuhl, Zehen breit, unten befestigt, nach oben Bewegungsdrang.

**Klangraum:** weiter weg abgedämpft, in der Nähe klare Stimmen, aber Verwischendes dabei, das unklar macht (wie das Bild der Siedlung im Dunst).

**Vitalität:** leichter Auftrieb in den Ästen, besonders bei den Kirschbäumen. Bei den Nussbäumen noch wenig. Die Richtung wurde gewechselt. Auch in der Wiese rechts ist Auftriebiger. Das Licht wird zur Kenntnis genommen, noch nicht als motivierend, sich zu bewegen. Die Wiese hat mehr Konsistenz, ist weniger platt. Aktivität ist da, die noch nicht in die Sichtbarkeit tritt. „Interimsfrühling“. Davon träumend, draußen schnuppernd, aber unverbindlich und drinbleibend. Ein Ausflug passiert im Seelischen. Charakter: eine große liegende Gestalt, vorne die beweglichen Füße und Beine, der Kopf ab Trafohaus verschwindend hinter einem Schleier, schlafend, hell im Umkreis. Wie eine ungeöffnete Muschel.

**Hoheit, Würde:** im nuancenvollen, zarten Glanz und Farbenhauch der Muschel. Wie eine Seifenblase. In der Himmelsqualität in Richtung neues, aufstrebendes Jahr. Mehr Raphael als Gabrielqualität.

**Nachbilder:**

Esther: innerlich wach im tiefen, hellen Schlaf.

Ursula: der Blauen im Dunst als Bild wie ein Weidenkätzchen, über dem die Idee dessen was kommt sichtbar ist.

Maria-Teresa: die erste Regung eines neugeborenen Kindes: lächelnd, verträumter Blick.

Gabriele: die zarten Farben in der Luft: Perlmutschleier, zarte Seelenhaftigkeit im Umkreis. Sehr konzentrierter, wacher Innenraum, aktiv. Noch gehalten, etwas Zusammenziehendes.

Fritz: anregend, Willenshaftes in der gesamten Stimmung. Anregung von außen, tätig zu werden.

Hans-Christian: noch bei mir, aber die Welt klopft schon an.  
Konzentriertheit, saturnhaft in Balance mit großer Helligkeit. Zusammen so etwas wie eine bescheidene Heiterkeit.

**Nächste Woche:** 20.1. endlich kalt? Milde.

**Wochenspruch Nr. 41:**

Der Seele Schaffensmacht  
Sie strebet aus dem Herzensgrunde  
Im Menschenleben Götterkräfte  
Zu rechtem Wirken zu entflammen.  
Sich selber zu gestalten  
In Menschenliebe und im Menschenwerke.

Viel Drang ist da. Götterkräfte, in Menschenliebe und im Menschenwerke sich selber gestalten. Noch die Innenseite, Menschenseite. Es ist erst eine Vorbereitung, ein Streben. Eine Wendung ist da: über das Handeln sich selber gestalten. Ausrichtung, noch nicht voll in der Tat.

**Eurythmieform:**

Alles ist gespiegelt. Ein Rot, ein Blau, bilden die Hülle; in der Mitte, im Innenraum das Grün.  
Ruhe, Gehaltensein.

**Tierkreispruch Steinbock:**

Das Künftige ruhe auf Vergangenem	SONNE
<b>Vergangenes erföhle Künftiges</b>	<b>VENUS</b>
Zu kräftigem Gegenwartsein	MERKUR
<b>Im inneren Lebenswiderstand</b>	<b>MARS</b>
Erstarke die Weltenwesenswacht	JUPITER
<b>Erbühe die Lebenswirkensmacht</b>	<b>SATURN</b>
<b>Vergangenes ertrage Künftiges!</b>	<b>MOND</b>

**Tonleiter:**

C-Dur: gewöhnlich, unbeachtet.  
Es-Dur: innere Wendung zum Aufbruch. Voll von Knospen. Wie in „Vergangenes ertrage Künftiges!“ ruft ein Ton den anderen.

c-moll: als würde es nach oben freigegeben für die Knospen, das Zukünftige. Wasser, das in der Kälte langsamer fließt vor Lichtmess.

**Marianne zu Farbe:** „Jeder Mensch hat seine Farbe. Allerdings ist es zu gleicher Zeit und im Wesentlichen die Farbe seines Astralleibes, aber der ändert sich ja nach Emotionen, usw. doch eine Grundfarbe trägt jeder Mensch.“ Rudolf Steiner in GA 279, Tb718. S. 129

**Perikope:** Mt 2,1–12: Die Priesterkönige aus dem Osten (Wie letztes Mal.) Aufbruch, aber sie gehen nicht auf dem gleichen Weg weiter, gehen nicht zurück. – Passt zum Wochenspruch: Die eigenen Intentionen mit den Götterkräften zu rechtem Wirken entflammen.  
Im Text: „um die Knie zu beugen“ – das ist Steinbockqualität.

Protokoll EG